



Stadt Detmold
Fachbereich 5
Tiefbau und Immobilienmanagement
Rosental 21
32756 Detmold

Entwässerungsantrag	Eingangs-Stempel:
Anschluss/Änderung einer Grundstücksentwässerungsanlage - Baubeschreibung zum Antrag -	

Antragssteller/Antragsstellerin:

Firma / Name, Vorname des Antragstellers / der Antragsstellerin
Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Wohnort, Telefon

Grundstück:

Baugrundstück: Straße, Haus-Nr., Postleitzahl in Detmold			
Gemarkung	Flur	Flurstück(e)	Grundstücksfläche [m ²]

Bitte eintragen: Firma / Name, Vorname, Anschrift und Telefonnummer des/der

Bauherr/Bauherrin
Planverfassers/Planverfasserin
Bauleiters/Bauleiterin
Grundstückseigentümer/Grundstückseigentümerin

Bauvorhaben:

<input type="checkbox"/> Neubau
<input type="checkbox"/> Erweiterung
<input type="checkbox"/> Änderung
<input type="checkbox"/> Außerbetriebnahme
<input type="checkbox"/> Sonstiges: _____



Aktenzeichen des Bauantrags:	
<input type="checkbox"/> Häusliches Abwasser	
<input type="checkbox"/> Gewerbliches Abwasser	

Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahme(n):

Als Anlagen sind beigefügt (jeweils 2-fach):

- Lageplan im Maßstab 1:250 oder 1:500 mit der Lage der Straßenkanäle und die Führung der vorhandenen und geplanten Leitungen.
- Kanaleinlassplan, erhältlich bei der Stadt Detmold
- Bauzeichnung oder Grundrisszeichnung des Kellers bzw. Erdgeschosses im Maßstab 1:100 mit allen Angaben über die Leitungsführung, über Schächte, Hebeanlagen, Abscheider und sämtliche Entwässerungsgegenstände, über vorgesehene oder vorhandene Materialien, Durchmesser und Abmessungen etc. sowie zusätzlich Grundrisse von allen weiteren Geschossen.
- Längenschnitt durch den Anschlusskanal vom Gebäude bis zur öffentlichen Abwasseranlage mit Höhenangaben auf NN bezogen und Darstellung der Rückstauenebene.
- Betriebsbeschreibung mit Art und Menge des voraussichtlich anfallenden Abwassers, soweit erforderlich.
- Angaben über den Einbau und zur Ausführung von Hebeanlagen.
- Angaben über den Einbau und zur Ausführung von Anlagen zur Vorbehandlung von Abwässern, wie Abscheider etc.
- Angaben über den Einbau und zur Ausführung von Wassergewinnungsanlagen, wie Brunnen etc.
- Angaben über den Einbau und die Art von Rückstausicherungen.
Anmerkung: Als Rückstauenebene gilt für die Stadt Detmold die Höhe der niedrigsten oberhalb des betreffenden Hausanschlusses befindliche Schachtabdeckung des Schmutz- oder Mischwasserkanals im öffentlichen Bereich. Die Bestimmungen der DIN 1986-100, Absatz 13, sind zu beachten.
- Wasserrechtliche Genehmigungen, soweit erforderlich.
- Unterlagen zur Versickerung, soweit erforderlich.

Die Grundstücksentwässerungsanlage wird nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik, insbesondere den Vorschriften des Landeswassergesetzes NRW (LWG NRW), der Bauordnung für das Land NRW (BauO NRW) und den danach erlassenen Verordnungen, sonstigen technischen Regelwerken und Normen (DIN/EN-Vorschriften, Arbeits- und Merkblätter der DWA) sowie der jeweils gültigen Entwässerungssatzung der Stadt Detmold hergestellt und unterhalten.

Dichtheitsprüfung gem. §60 u. 61 WHG (Wasserhaushaltsgesetz) in Verbindung mit DIN 1986-30 (2012-2): Der Eigentümer eines Grundstückes hat seine Abwasserleitungen (Schmutz- und Mischwasserleitungen) nach der Errichtung oder bei einer Änderung (z.B. bei einer Erweiterung des Leitungsnetzes oder Durchführung von Reparaturen) von einem zugelassenen Sachkundigen auf Dichtheit prüfen zu lassen. Dies gilt auch für Revisionsschächte und Inspektionsöffnungen. Eine Ausfertigung der Prüfprotokolle und eines aktuellen Kanalbestandsplanes im Maßstab 1:100 sind innerhalb von 4 Wochen nach Fertigstellung der Grundstücksentwässerungsanlage unaufgefordert bei der Stadt Detmold, Fachbereich 5, vorzulegen.

A Beschreibung der Grundstücksentwässerung bei Anschluss an die städtische Kanalisation

1. Die Grundstücksentwässerungsanlagen werden angeschlossen an ein

<input type="checkbox"/> Trennsystem	<input type="checkbox"/> Mischsystem	<input type="checkbox"/> nur Schmutzwasserkanal
		<input type="checkbox"/> nur Regenwasserkanal

2. Die Grundstücksentwässerung erfolgt mittels

<input type="checkbox"/> Freigefälleleitung	<input type="checkbox"/> bei Schmutzwasser
	<input type="checkbox"/> bei Regenwasser
	<input type="checkbox"/> bei Mischwasser
<input type="checkbox"/> Druckentwässerung	<input type="checkbox"/> bei Schmutzwasser
	<input type="checkbox"/> bei Regenwasser
	<input type="checkbox"/> bei Mischwasser

3. Folgende Entwässerungsgegenstände sollen angeschlossen werden:

<input type="checkbox"/> an den Schmutzwasserkanal <input type="checkbox"/> an den Mischwasserkanal		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; font-size: small;">Anzahl</td> <td>_____ Wohnungen</td> <td style="text-align: center; font-size: small;">Anzahl</td> <td>_____ Duschwannen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>_____ Toiletten</td> <td></td> <td>_____ Badewannen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>_____ Urinalbecken</td> <td></td> <td>_____ Spülmaschinen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>_____ Urinalrinnen</td> <td></td> <td>_____ Waschmaschinen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>_____ Bidets</td> <td></td> <td>_____ Spül- und Ausgussbecken</td> </tr> <tr> <td></td> <td>_____ Waschbecken</td> <td></td> <td>_____ _____</td> </tr> <tr> <td></td> <td>_____ Bodenabläufe</td> <td></td> <td>_____ _____</td> </tr> </table>	Anzahl	_____ Wohnungen	Anzahl	_____ Duschwannen		_____ Toiletten		_____ Badewannen		_____ Urinalbecken		_____ Spülmaschinen		_____ Urinalrinnen		_____ Waschmaschinen		_____ Bidets		_____ Spül- und Ausgussbecken		_____ Waschbecken		_____ _____		_____ Bodenabläufe		_____ _____
Anzahl	_____ Wohnungen	Anzahl	_____ Duschwannen																											
	_____ Toiletten		_____ Badewannen																											
	_____ Urinalbecken		_____ Spülmaschinen																											
	_____ Urinalrinnen		_____ Waschmaschinen																											
	_____ Bidets		_____ Spül- und Ausgussbecken																											
	_____ Waschbecken		_____ _____																											
	_____ Bodenabläufe		_____ _____																											
<input type="checkbox"/> an den Regenwasserkanal <input type="checkbox"/> an den Mischwasserkanal		<input type="checkbox"/> Dachflächen <input type="checkbox"/> Balkonflächen <input type="checkbox"/> befestigte Hofflächen <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____																												

4. Alle Teile der Entwässerungsanlage liegen auf dem eigenen Grundstück ja nein
 Falls nicht, geben Sie bitte an, welche Teile über fremde Grundstücke bzw. gemeinschaftlichen Besitz führen und ob die Leitung „gesichert“ (Leitungsrecht im Grundbuch) wurde.

5. Folgende Wassergewinnungsanlagen (z.B. Brunnen, Regenwassernutzungsanlagen etc.) sind auf dem Grundstück vorhanden bzw. geplant:

Bitte stellen Sie die genaue Lage und Abstände in den Zeichnungen dar und fügen eine Auflistung der technischen Daten dieser Anlagen (Größe, Material etc.) Ihrem Antrag in gesonderter Form bei.

6. Sollen Abwässer außergewöhnlicher Art bzw. mit schädlichen Stoffen eingeleitet werden?
 (siehe hierzu die Entwässerungssatzung der Stadt Detmold)

ja nein

Falls ja, fügen Sie bitte eine Aufstellung dieser Abwässer und Stoffe Ihrem Antrag in gesonderter Form bei.

Zur Vorbehandlung der außergewöhnlichen Abwässer sind vorgesehen

(Bitte geben Sie den Hersteller, das Fabrikat, die genaue Typenbezeichnung und die Kapazität der Anlage in Liter pro Sekunde an.):

<input type="checkbox"/> Benzinabscheider nach DIN 1999	
<input type="checkbox"/> Heizölabscheider nach DIN 4043	
<input type="checkbox"/> Fettabscheider nach DIN 4040	
<input type="checkbox"/> Kartoffelstärkeabscheider	
<input type="checkbox"/> Neutralisationsanlage	
<input type="checkbox"/> _____	

Die Zeichnungen und rechnerischen Nachweise zu den einzelnen Anlagen sind beizufügen.

B Beschreibung der Grundstücksentwässerung bei Nichtanschluss an die städtische Kanalisation

1. Das Regenwasser wird

<input type="checkbox"/> auf dem Grundstück versickert. <input type="checkbox"/> in einen Wasserlauf geleitet. <input type="checkbox"/> in einen Graben geleitet. <input type="checkbox"/> auf dem Grundstück gesammelt.	<input type="checkbox"/> Die Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde, Kreis Lippe, ist dem Antrag beigefügt. <input type="checkbox"/> Die wasserrechtliche Erlaubnis wurde bei der Unteren Wasserbehörde, Kreis Lippe, am _____ beantragt.
<p>Bei einer Versickerung sind zusätzlich folgende Unterlagen beizufügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachweis der Versickerungsfähigkeit (Geohydrologische Stellungnahme durch einen Sachkundigen) - Bemessung der Anlage (Nachweis gemäß DWA-Arbeitsblatt 138) - Bauwerkszeichnung (Zeichn. Darstellung der geplanten Anlage -Grundriss, Längsschnitt, Querschnitt-) 	

Sollte das Regenwasser in einen Wegeseitengraben eingeleitet werden, nennen Sie bitte den zuständigen Straßenbaulastträger:

<input type="checkbox"/> Land NRW	<input type="checkbox"/> Kreis Lippe	<input type="checkbox"/> Stadt Detmold
-----------------------------------	--------------------------------------	--

2. Das Schmutzwasser wird

<input type="checkbox"/> mechanisch gereinigt <input type="checkbox"/> biologisch gereinigt	DIN 4261 <input type="checkbox"/> Die Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde, Kreis Lippe, ist dem Antrag beigefügt
--	--

und anschließend

<input type="checkbox"/> auf dem Grundstück versickert. <input type="checkbox"/> in einen Wasserlauf geleitet. <input type="checkbox"/> in den Regenwasserkanal geleitet.	Bodenart: _____ Länge der Rieselrohrleitungen in [m]: _____ oder nutzbare Sickerfläche in [m²]: _____ Bezeichnung: _____ Straße, Weg: _____
---	---

Angaben über eine vorgesehene Kleinkläranlage:

System	
Personenzahl nach DIN 4261	
Anzahl der Kammern	
Nutzinhalt der Kammern [m³]	
Fabrikat / Typengröße	

3. Raum für ergänzende Angaben:

Der Bauherr

Der Planverfasser bzw. Bauunternehmer

Datum / Unterschrift

Datum / Unterschrift